

aufrecht sitzen / und den zäum zwischen beiden Mittel finger in der linken hand halten und darmit leiten.

Von abrichtung der Pferde.

Jünge fülle sollen in tieffen Morastinen wiesen gehen / darnach in den riemen gehen lehren / darmit sie die füß tapffer lupffen und außwerffen lehren / du solt auch ein langes seil haben und an demselben dein Pferd dann im schritt / dann trappend / dann Caloupiend / dan Carrirend in einem ring / bald in einem kurzen / bald aber noch kürzerem seil herum führen / dümeln / retten / springen / und treiben : Jez auf / dan ab / dann wider auffsitzen / Alsdan in einem dopeltem ring oder achte schreitend / trappend / caloupiend und Carrirend auff alle seithen / lings rechts umwänden und schwenken / auch mit der spissgerte an die kniescheiben zwifen / und darüber mit gleichen sprüngen / und ebenen füße darüber sprengen / und so lang abrichten biß es wol gelehrt ist.

Von beschaffenheit und erkennung guter Pferde.

Ein gut Pferd solle haben ein klein ablanges spiziges köpffli / ein guten schritt / hinden weit und nicht küßsch gehen / sich wol zäumen / Sattlen / beschlagen lassen / keine lamporen / so meisten faulkeit und träge bedeuten / sonder spizige auf gerichtete fuchsböhrlein / auch nicht kleine trieffe tieffe / trübe / dunkle oder fleckende augen haben / Desgleichen / eine breite brust / groß augen / naslöcher / ringfüß wie ein Hirsch / gute füße / saubere fistlöcher / rane bein / starke knochen / runde ars backen / und nicht zugespizt / gut horn haben / wol fürsreiten / außwerffen / sich nicht mit füßen selbst erätten / gern auffsitzen / sich beschlagen lassen / still stehen / und nicht wider den Man gehen / nicht satte / weich /